## Ermittlungen dauern nach Busunglück auf Klassenfahrt an

**Saarbrücken.** Zum Zeitpunkt des Unfalls auf der Heimfahrt saarländischer Schüler von einer Klassenfahrt nach Barcelona hat ein Lehrer des Saarbrücker Ludwigsgymnasiums am Lenkrad gesessen. Entsprechende Informationen der *Saarbrücker Zeitung* hat Jürgen Renner, Sprecher des Saar-Bildungsministeriums, bestätigt. Demnach war der Mann zu jenem Zeitpunkt aber nicht als Aufsichtsperson eingesetzt, sondern im Dienst des Püttlinger Reiseveranstalters Lay. Renner: „Seine Tätigkeit als Busfahrer fand außerhalb der Tätigkeit als Lehrkraft statt.“ Das Unternehmen habe dem Ministerium versichert, dass er „befugt ist, Busse zu lenken und zur Personenbeförderung berechtigt“ sei.

Am frühen Samstagmorgen war der Bus mit 41 Schülern des St. Wendeler Cusanus-Gymnasiums sowie des Saarbrücker Ludwigsgymnasiums bei Lyon von der A 7 abgekommen und eine Böschung hinabgestürzt. 21 Jugendliche (14 bis 17 Jahre) kamen vorsorglich in Krankenhäuser. Am Nachmittag traten sie mit einem neuen Bus die weitere Heimreise an. Die französische Gendarmerie geht zurzeit davon aus, dass der Fahrer eingenickt war. Die Ermittlungen zur genauen Unfallursache laufen noch. Nach Angaben des Ministeriumssprechers soll das Ergebnis der Polizei abgewartet werden. Erst dann wolle auch das Bildungsministerium den Sachverhalt prüfen, dass ein Lehrer an einer staatlichen Schule gleichzeitig als Busfahrer tätig ist. *hgn*

## Mehrere Zugausfälle wegen Störung in Stellwerk

**Saarbrücken/Frankfurt.** Fünf Nahverkehrszüge der Deutschen Bahn sind gestern von einer Störung im Stellwerk St. Ingbert betroffen gewesen. Wie eine Bahnsprecherin der SZ auf Anfrage mitteilte, fielen zwei Züge zwischen St. Ingbert-Rohrbach und Saarbrücken Hauptbahnhof am Nachmittag komplett aus. Drei weitere Züge auf der Strecke Saarbrücken-Homburg seien verspätet gewesen und teilweise über Neunkirchen umgeleitet worden, hieß es. Seit etwa 16.30 Uhr seien zwei Gleise auf der West-Ost-Verbindung ab Saarbrücken Richtung Mannheim wieder befahrbar, dennoch gebe es noch Verspätungen, sagte die DB-Sprecherin. Zu der Ursache der Stellwerksstörung hatte die DB-Sprecherin bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch keine Informationen. Es könne ein Blitzeinschlag in einer Leitung gewesen sein, hieß es. *dik*

Im Eppelborner Ortsteil Dirmingen flutete das Wasser einen Parkplatz. FOTO: DANIELA SCHÖBEL

# Erneut Unwetter im Saarland

### Sturzfluten, Wasserblasen, weggespülte Bürgersteige – Landesweit knapp 300 Einsätze

**Starkregen und Gewitter trafen das Saarland gestern Nachmittag erneut. Einsatzkräfte der Feuerwehren und des THW türmten Sandsäcke auf und pumpten Keller leer. Das Unwetter im Saarland hält an.**

Von SZ-Redaktionsmitglied Patricia Heine

**Saarbrücken.** Vollgelaufene Keller, überflutete Straßen – das Unwetter machte auch gestern vor dem Saarland nicht halt. Bis zum Abend meldete die Integrierte Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdient in Saarbrücken zwischen 220 und 300 Einsätze der Rettungskräfte. Laut dem St. Wendeler Feuerwehrsprecher Dirk Schäfer waren mehr Häuser durch die Fluten betroffen als am vergangenen Wochenende. Besonders betroffen vom Unwetter waren unter anderem Illingen, Marpingen, Friedrichsthal, Sulzbach und Wallerfangen. 30 Fahrzeuge der Feuerwehr und des Technischen Hilfswerks (THW) waren allein im Raum Sulzbach unterwegs. Dort drohte der Sulzbach über die Ufer zu treten. Mit 500 Sandsäcken gelang es der Feuerwehr aber bis zum späten Abend, einen Damm zu errichten und das Wasser zurückzuhalten.

Dramatisch die Lage auch in Dirmingen: Eine Sturzflut zerstörte die Straßen im Ortskern. Eine Augenzeugin berichtet: „Hier sieht es aus wie im Krieg, da sind keine Bürgersteige mehr.“ Im Rathaus wurde ein Notlagezentrum eingerichtet. Derweil waren auch die Kräfte des THW nahezu pausenlos im Einsatz. In Marpingen-Berschweiler begutachtete ein Statik-Experte des THW die Standsicherheit von Häusern. Nachdem die Leitungen durch Blitzeinschläge und umgestürzte Bäume blockiert waren, fiel dort zeitweise der Strom aus. Durch die Wasserfluten hatte sich unterirdisch eine Wasserblase gebildet. Ein Hang hinter Wohnhäusern drohte abzurutschen. Ein Geologe riet, die Wasserblase zu öffnen und mit Sandsäcken eine Rinne zu bauen, um das Wasser abfließen zu lassen. In Dirmingen, Sulzbach und Friedrichsthal pumpten THW-Helfer Keller leer und räumten Geröll weg.

Entwarnung für heute konnte das Hochwassermeldezentrum des Saarlandes nicht geben. Schon am Morgen könne es zu Schauern und Gewittern kommen. Und vor allem am Nachmittag müsse wieder mit starken Gewittern samt Hagel und Starkregen gerechnet werden.

Die Feuerwehren waren gestern – wie hier im Landkreis St. Wendel – pausenlos im Einsatz. FOTOS (2): FEUERWEHR/DIRK SCHÄFER

Von einem Hang in Marpingen-Berschweiler ergossen sich Fluten in die Garage eines Wohnhauses.

# Bildungsministerium verurteilt Panini-Werbeaktion

### Agentur lockt Grundschüler mit Gratis-Sammelalben zur EM – Mindestens 20 Schulen im Saarland mit Heften beliefert

**Für viele Kinder sind Panini-Sammelhefte mit Stickern der National-Elf momentan der Renner. Das machten sich Marketing-Strategen zunutze und verschickten Gratis-Alben an Grundschulen.**

**Saarbrücken.** Den einen fehlt noch Jérôme Boateng, die anderen suchen Thomas Müller: Kurz vor Beginn der Fußball-EM grassiert vielerorts das Sammelfieber nach den berühmten Panini-Stickern der National-Elf. Es wird gesammelt, getauscht, geklebt – und vor allem gekauft.

Auch schon Grundschüler packt die Sammelleidenschaft. 3000 Panini-Alben hat die Agentur Blattwerk Media aus Reutlingen nun an knapp 3000 Grundschulen in Deutschland kostenlos verschickt. Wie das Saar-Bildungsministerium mitteilt, sind nach derzeitigem Kenntnisstand hierzulande 20 Grundschulen mit Alben beliefert worden. Eine Schule habe die Annahme verweigert, neun Schulen hätten die Alben zurückgeschickt oder entsorgt. Elf Schulen hätten die Hefte an die Schüler verteilt. Das Ministerium verurteilt die Aktion der Agentur und betont, man sei im Vorfeld nicht über den Versand informiert worden. „Der Panini-Verlag verfolgt eine fragwürdige Strategie: Er verschenkt die Alben, um Schülerinnen und Schüler dann zum Kauf von Sammelbildern zu animieren, sodass erhebliche Folgekosten entstehen können“, sagte Bildungsminister Ulrich Commerçon (SPD). Das Sammelalbum mit 680 Klebeflächen kostet am Kiosk zwei Euro. Eine Tüte mit fünf Stickern kostet 70 Cent.

Werbemittel – wie die Panini-Alben –, die rein wirtschaftliche Zwecke verfolgten oder mit gravierenden Folgekosten verbunden seien, dürften nicht an Schüler ausgehändigt werden, so der Minister. Schulleitungen und Lehrer sollen erneut für das Thema Schulsponsoring sensibilisiert werden.

Kritik kam auch von der Linksfraktion im Landtag sowie der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW). „Kein Kind wird dieses Album leer lassen wollen. Kinder, die zwar ein Album besitzen, sich es aber nicht leisten können, dieses für teures Geld zu füllen, bekommen das frustrierende Gefühl, ‚nicht dabei’ zu sein“, sagte GEW-Vorstand Thomas Bock. Die Linken-Abgeordnete Barbara Spaniol forderte die Landesregierung auf, in allen Fällen konsequent gegen Werbung an Schulen vorzugehen. Es gebe weitaus gravierendere Aktionen privater Unternehmen in Schulen. *aub/ukl*

Auch schon unter Grundschülern grassiert das Sammelfieber nach den Stickern der Fußballer. FOTO: DPA/GOLLNOW

## SCHNELLE SZ

### Achtung, auf diesen Strecken wird geblitzt

**Saarbrücken.** Die Polizei hat für heute folgende Geschwindigkeitskontrollen angekündigt: auf der A 620 in Wadgassen, auf der A 623 zwischen Rodenhof und Sulzbach. *red*

www.polizei.saarland.de

### Zoll findet Heroin in der Unterhose

**Saarbrücken/Pirmasens.** Heroin, Kokain, Marihuana und Haschisch hat der Saarbrücker Zoll bei einer Kontrolle vergangene Woche auf der B 10 bei Pirmasens sichergestellt. Wie die Behörde mitteilt, hielten die Zöllner ein Auto mit ausländischem Kennzeichen an, in dem drei 53, 25 und 22 Jahre alte Männer saßen. Die drei gaben an, sie kämen aus den Niederlanden und seien wegen eines Autokaufs in Deutschland. Die Beamten wurden misstrauisch und durchsuchten die Männer. Dabei stießen sie in den Unterhosen und Umhängetaschen der Männer auf 40 Gramm Heroin, vier Gramm Kokain, 13 Gramm Haschisch und Marihuana sowie 10 000 Euro Bargeld. Die Männer wurden vorläufig festgenommen. *red*

### Elterngeld-Antrag online stellen

**Saarbrücken.** Das Sozialministerium bietet Eltern die Möglichkeit, ihren Antrag auf Elterngeld im Online-Verfahren zu stellen. Vorteil des Online-Verfahrens sei unter anderem, dass die eingegebenen Daten direkt auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft werden und online eine Checkliste der erforderlichen Unterlagen zum Elterngeldantrag erstellt wird. Zudem bestehe die Möglichkeit, schon vor der Antragstellung (die erst nach der Geburt des Kindes möglich ist) den Online-Antrag auszufüllen. Sobald die Geburtsurkunde vorliegt, kann das tatsächliche Geburtsdatum erfasst und der Antrag übermittelt werden. Seit der Einführung des Verfahrens „Elterngeld-Online“ im Jahr 2008 wird jeder vierte Elterngeldantrag bereits online gestellt. *red*

● *Der Elterngeld-Onlineantrag findet sich unter https://service.buergerdienste-saar.de/elterngeld/onlineantrag*

KULTUR

### Wie ein Isländer zum Falstaff wird

Genuss schätzt er ebenso wie die Hauptfigur aus Verdis Oper: Der aus Island stammende Bariton Olafur Sigurdarson singt „Falstaff“. Am Samstag ist Premiere am Saarländischen Staatstheater in Saarbrücken. **> Seite B 4**

**Produktion dieser Seite:**
N. Ernst, J. Schleuning
Daniel Kirch

**Landespolitik/Region**
Telefon: (06 81) 5 02 20 41
Fax: (06 81) 5 02 22 19
E-Mail: politik@sz-sb.de

**Team Landespolitik/Region:**
Oliver Schwambach (oli, Leiter), Dr. Daniel Kirch (kir, stellv. Leiter), Dietmar Klostermann (dik, stellv. Leiter), Nora Ernst (noe), Ute Klockner (ukl), Christine Kloth (ko), Johannes Schleuning (jos)

Saarbrücker Zeitung

# St. Wendeler Zeitung

MITTWOCH, 8. JUNI 2016 | Mit Freisen, Marpingen, Namborn, Nohfelden, Nonnweiler, Oberthal, Tholey und St. Wendel | NR. 131 | SEITE C1

Hang an der Straße in Berschweiler rutscht ab. Heftige Schauer gingen Dienstagnachmittag über dem Ort nieder. FOTOS: FEUERWEHR/SCHÄFER

## Unwetter trifft erneut Berschweiler

### Wasserwalzen rasen durch Orte – Frau aus ihrer Wohnung vorm Ertrinken gerettet

**Eine unterirdische Wasserblase droht am Dienstagabend, einen Hang in Berschweiler abrutschen zu lassen. Die Feuerwehr spricht von einer schlimmeren Situation als bei den Fluten am Wochenende.**

Von Evelyn Schneider und Matthias Zimmermann (SZ)

**Berschweiler/Dirmingen.** „Dramatische Szenen spielen sich hier ab“: Mit diesen Worten meldete sich Feuerwehr-Sprecher Dirk Schäfer am Dienstag kurz vor 17 Uhr in der St. Wendeler Redaktion. Damit beschrieb er die Lage während und nach dem Unwetter in Berschweiler. Gegen 14 Uhr zog die Gewitterfront über den 1100 Einwohner zählenden Ort hinweg. Wassermassen ergossen sich aus den tiefgrauen Wolken. Laut Schäfer ist die komplette Ortslage betroffen. Häuser und Straßen sind überflutet. „Das Wasser lief hinten ins Haus rein und zur Haustür wieder raus“, schildert der Feuerwehr-Sprecher. Straßen sind unpassierbar, teils unterspült. Probleme bereiten auch aufgeschwemmte Heizöl-Tanks. Zudem meldete Schäfer gegen 18 Uhr Stromausfall in Marpingen und Berschweiler. Wie lange der andauere, konnte er nicht einschätzen. Blitzeinschläge und umgestürzte Bäume seien Schuld daran, dass die Bewohner ohne Strom sind. Die Feuerwehr der Gemeinde Marpingen und Einsatzkräfte aus der Gemeinde Tholey kämpften gegen die Wassermassen. Menschen sind laut Feuerwehr-Sprecher nicht verletzt worden.

Gegen 18.30 Uhr die nächste Hiobsbotschaft: Eine unterirdische Wasserblase drückt hinter zwei Wohnhäusern, der Hang droht dadurch abzurutschen. Ein Geologe wurde zu Rate gezogen und auch das Technische Hilfswerk (THW) eingeschaltet. Mehr als 130 Helfer sind im Einsatz – viel mehr als am Samstag, als der Marpinger Ortsteil das erste Mal durch sintflutartige Regenfälle während eines unwetterartigen Gewitters geflutet worden war.

Kurz hinter der Grenze des St. Wendeler Landes, im Landkreis Neunkirchen, spielten sich dramatische Szenen ab. Dirmingen (Gemeinde Eppelborn) hat das Unwetter mit voller Härte getroffen. Schäfer spricht von Szenen wie vergangene Woche in Braunsbach. Eine Sturzflut hatte den 900-Einwohner-Ort in Baden-Württemberg verwüstet. In Dirmingen sind lokale und benachbarte Hilfskräfte im Einsatz. In letzter Sekunde rettete die Feuerwehr eine Frau aus ihrer Wohnung in der Ortsmitte. Wie eine Walze schoss Wasser durch den Ort und flutete ihr Haus. „Die Bewohnerin kann nicht schwimmen und wäre dort ertrunken“, so Schäfer.

Häuser werden geflutet, Feuerwehrleute kämpfen gegen die Wassermassen.

Unterdessen berichten Menschen, dass sie nicht aus dem gefluteten Ort kommen. „Straßen sind aufgerissen, Bürgersteige mitgerissen“, schildert eine Augenzeugin. „Hier sieht es aus wie im Krieg, da sind keine Bürgersteige mehr.“ Dabei habe es gar nicht so lange geregnet. Die Wehr wisse gar nicht, wo sie das Wasser hinpumpen solle. „Die Straßen sind voll, die Häuser auch.“

> Seiten A 1, B 1: weitere Berichte

## Sparkasse und Volksbank betreiben Geldautomaten gemeinsam

**St. Wendel.** Seit Beginn des Monats betreiben die Kreissparkasse St. Wendel und die Volksbank St. Wendeler Land 13 Geldautomaten in der Region gemeinsam. Eine entsprechende Vereinbarung haben die Unternehmen getroffen. „Dank dieser Kooperation können die Kunden beider Häuser nahezu überall im Landkreis kostenlos Geld abheben“, heißt es in einer Mitteilung.

Die Volksbank hat acht Geldautomaten für Sparkassen-Kunden freigeschaltet: in Neunkirchen/Nahe, Nohfelden, Nonnweiler, Oberlinxweiler, Scheuern, Urexweiler, Winterbach und Wolfersweiler. Die Sparkasse wiederum ermöglicht es den Volksbank-Kunden, an fünf ihrer Automaten kostenlos Geld abzuheben. Und zwar in Bliesen, Bosen, Oberkirchen, Otzenhausen und Türkismühle. Die entsprechenden Geldausgabestellen seien durch einen gut sichtbaren Aufkleber gekennzeichnet. Die beiden Häuser teilen sich die Kosten im Verhältnis der Inanspruchnahme. Insgesamt unterhalten beide Kreditinstitute 60 Bargeldautomaten im Landkreis St. Wendel.

„Damit verbessern wir das Service-Angebot beider Häuser“, sagte Sparkassen-Vorstand Klaus-Dieter Schmitt im SZ-Gespräch. „Wir schlagen zwei Fliegen mit einer Klappe“, ergänzte Volksbank-Vorstand Bernd Kühn. Neben der verbesserten Bargeldversorgung teilen sich die Unternehmen die Kosten. Kühn: „Eine klassische Win-Win-Situation.“ Im Schnitt muss eine Bank laut Schmitt 25 000 Euro im Jahr für einen Automaten bezahlen. Diese Zusammenarbeit sei wegweisend, so Schmitt. Damit sei man Vorreiter im Land und darüber hinaus, unterstrich Kühn. *vf*

## SCHNELLE SZ

**ST. WENDEL**

### Unbekannter fährt gegen Toyota Yaris

Auf dem mittleren Parkdeck des Globus-Warenhaus-Parkplatzes Am Wirthembösch ist am vergangenen Freitag zwischen 17.30 und 19.30 Uhr ein brauner Toyota Yaris beschädigt worden. Wie die Polizei berichtet, ist der Schaden am Heck des Wagens entstanden, vermutlich beim Ein-oder Ausparken. Von dem Verursacher fehlt bislang jede Spur, so die Ermittler. *red*

- *Hinweise an die Polizeiinspektion in St. Wendel, Tel. (0 68 51) 89 80.*

**ST. WENDEL**

### Wer hat Peugeot 308 gerammt?

Auf dem Mitarbeiterparkplatz des Globus-Warenhauses in der Eisenbahnstraße parkte am vergangenen Freitag zwischen 13.45 und 20.15 Uhr ein weißer Peugeot 308. In dieser Zeit, so berichtet die St. Wendeler Polizei, ist das Auto von einem Unbekannten beschädigt worden. Dieser entfernte sich unerlaubt von der Unfallstelle. Jetzt hoffen die Ermittler auf Hinweise von möglichen Zeugen. *red*

- *Hinweise an die Polizeiinspektion in St. Wendel, Tel. (0 68 51) 89 80*

PRODUKTION DIESER SEITE:
MELANIE MAI
EVELYN SCHNEIDER

## Autofahrer steuert in Haustreppe

**St. Wendel.** Zu einem Unfall ist es in der Nacht auf Samstag in der Straße Auf der Pitschwiese in St. Wendel gekommen. Wie die Polizei berichtet, kam ein bislang unbekannter Fahrer mit seinem Wagen von der Straße ab und beschädigte dabei die Treppe und die Dachrinne eines Hauses. Letztere wurde durch den Zusammenstoß durchtrennt, sodass das Wasser herauslief. Wie hoch der Schaden ist, konnten die Ermittler noch nicht beziffern. *red*

- *Hinweise: Tel. (0 68 51) 89 80.*

## Unbekannte klauen Rasenmäher

**Remmesweiler.** Erst jetzt hat der Besitzer eines Grundstücks in der Verlängerung der Remmesweiler Straße zwischen Oberlinxweiler und Remmesweiler festgestellt, dass seine Holzhütte aufgebrochen worden ist. Laut Polizei haben Unbekannte daraus einen grün-schwarzen Viking-Rasenmäher gestohlen. Die Tat hat sich zwischen 21. Mai und vergangenem Wochenende ereignet. *red*

- *Hinweise: Tel. (0 68 51) 89 80.*

## Gemeinsam die Nationalelf anfeuern

### Spinnrad und Felsenmühle zeigen die EM-Spiele auf Großleinwänden

**St. Wendel.** Nur noch wenige Tage bis zum Start der Fußball-Europameisterschaft: Vom 10. Juni bis 10. Juli rollt in Frankreich das runde Leder. In St. Wendel können Fans die Spiele auf Großleinwand oder Großbildschirm verfolgen.

Die Musikkneipe Spinnrad überträgt open-air vor der Basilika auf einem Plasma-Bildschirm alle Spiele der deutschen Mannschaft, zunächst die Vorrundenspiele gegen die Ukraine (12. Juni, 19 Uhr), Polen (16. Juni, 19 Uhr) und Nordirland (21. Juni, 19 Uhr). Auch die möglichen weiteren deutschen Spiele bis hin zum Endspiel werden gezeigt. Im Fußballfieber ist auch das Gasthaus Felsenmühle, das die deutschen Spiele auf zwei Großbildleinwänden im Wintergarten und in der ehemaligen Scheune zeigt. Bei jedem deutschen Sieg spendiert Mühlenwirt Franz-Josef Kockler 30 Liter Freibier. *red*

Gemeinsam die deutsche Mannschaft unterstützen, so wie auf unserem Foto von der WM 2010 im Bosaarium. Es gibt einige Public-Viewing-Angebote. FOTO: GEORG LAUER

Anzeige

Meine SZ stellt vor

RENAULT Passion for life | DACIA

Ihr Auto-Paradies in St. Wendel

auto müller

Erleben Sie unsere große Auswahl an sofort lieferbaren Renault und Dacia Modellen!

Kommen Sie zu uns.
Wir freuen uns auf Sie!

Am Samstag, 11. Juni 2016
Premiere des neuen
Renault Talisman Grandtour!

auto müller
Auto Müller GmbH
Tritschlerstr. 1
66606 St. Wendel
Tel.: 06851-80820